



Wandern - Vielfalt entdecken - Gewinnen
 Schulwander-Wettbewerb Biologische Vielfalt.
 1. Mai bis 31. Juli 2015 und 2016 mitmachen.

Das Projekt Schulwandern

Ziele des Projektes

Regelmäßige „Wandertage“ in schulnaher Umgebung bieten zahlreiche Lern- und Bildungschancen. Draußen zu sein bedeutet die Natur direkt zu erleben und ihre Vielfalt zu entdecken.

Hier setzt das Projekt „Schulwandern“ des Deutschen Wanderverbandes (DWV) und seines wissenschaftlichen Projektpartners, der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU), an. Schulen in ganz Deutschland sollen angeregt werden, regelmäßige Draußentage und Wanderaktivitäten zur Biologischen Vielfalt einzuführen. Diese sollen als selbstverständliche Ergänzung zur kognitiven Wissensvermittlung in den Schulalltag integriert werden. Ziel ist es, bundesweit Schüler/-innen, Lehrer/-innen und weitere Projektbeteiligte stärker für die Bedeutung und Schutzwürdigkeit der Biologischen Vielfalt zu sensibilisieren. Auf diese Weise sollen die Beteiligten letztlich auch befähigt werden, gesellschaftliche Verantwortung für die Biologische Vielfalt zu übernehmen.

Projektbausteine

Zur Umsetzung wählt das Projektteam zwei Zugänge, die unmittelbar miteinander in Verbindung stehen. Unter Federführung der JGU werden an drei Modellschulen regelmäßige Draußentage nach dem Konzept der skandinavischen Uteskole (Draußenschule) implementiert und evaluiert. Die drei Modellschulen fungieren als Best-Practice-Beispiele und sollen wichtige Impulse für eine bundesweite Entwicklung geben. Zugleich führt der DWV in den Jahren 2014 bis 2016 den Schulwander-Wettbewerb Biologische Vielfalt durch und prämiiert innovative Ideen.

Schulwander-Wettbewerb Biologische Vielfalt

Biodiversität oder biologische Vielfalt umfasst alle Ebenen des Lebens - von der Vielfalt der Gene über die der Arten bis hin zur Vielfalt der Lebensräume. Sie bildet somit die Grundlage unseres Lebens. Dafür ein Bewusstsein auszubilden, das handlungsleitend wirkt, ist gerade für junge Menschen von zentraler Bedeutung.

Bildung basiert auf Wissen und Erfahrung. Deshalb: Raus aus dem Klassenzimmer! Im Rahmen des Schulwander-Wettbewerbs laden wir auch 2015 und 2016 jeweils vom 1. Mai bis 31. Juli bundesweit Schulklassen und Gruppen jeden Alters und jeder Schulart ein zu wandern und Biologische Vielfalt zu erleben. Dies kann spielerisch, kreativ oder durch gezielte Forschungsaufgaben geschehen. Um selbstbestimmtes Lernen zu fördern sollen die Schüler/-innen altersgemäß in die Planung des Wandertages eingebunden werden. Der DWV stellt vielfältige Informationen und Materialien zur Verfügung.

Für die Wanderungen, die den Kriterien am besten entsprechen, vergibt die Jury attraktive Preise z. B. GPS Schulkoffer, einen Entdecker-Rucksack und viele tolle Preise. Der Sonderpreis ist eine Klassenfahrt in eine Jugendherberge in Deutschland im Wert von 1.500 Euro. Er wird online durch das Publikum auf schulwandern.de vergeben.

Die für den Wettbewerb eingereichten Wanderungen werden von der JGU wissenschaftlich evaluiert. Alle Schulklassen sind dazu eingeladen, an der wissenschaftlichen Begleitstudie teilzunehmen.

Partner des DWV im Projekt Schulwandern



Draußenschule

Schule und draußen lernen? Das passt gut zusammen. Dennoch sind in Deutschland Konzepte zur Draußenschule noch weitestgehend unbekannt. In dem Projekt „Schulwandern“ beteiligen sich drei Grundschulen, die modellhaft für die Schuljahre 2014/15 und 2015/16 zu Draußenschulen werden. Die Schülerinnen und Schüler werden zur regulären Schulzeit an einem Tag in der Woche nahegelegene Flussauen, Bäche, Brachflächen, Wälder, Ruinen etc. erkunden. Dabei entstehen Fragen an die natur- und kulturräumliche Umgebung, welche die Lehrer/-innen und Schüler/-innen gemeinsam fächerübergreifend bearbeiten.

Im Rahmen des Projektes wird erstmalig auch der Zusammenhang zwischen Schulwanderungen und Bildungsprozessen, die dem Schutz der Biologischen Vielfalt zuträglich sind, untersucht. Die wissenschaftliche Begleitung durch die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz ermöglicht künftig die Weitergabe wissenschaftlich fundierter Ansätze im Bereich Schulwandern und Biologische Vielfalt.

Die drei Modellschulen

- **Hohensteinschule in Stuttgart-Zuffenhausen (Baden-Württemberg)**
 Grundschulkindern aus 40 Nationen machen die Hohensteinschule zu einem Ort kultureller Vielfalt. Erste Erfahrungen beim Draußenlernen haben gezeigt, dass die Kinder vielfältig ihren individuellen Bedürfnissen und Interessen nachkommen können: Regen spüren, Schnecken beobachten, Trampelpfade durchlaufen, vespern im Freien, gemeinsam einen Unterschlupf bauen. Diese Erlebnisse stärken die Kinder, neue Lernfelder eröffnen sich und schulische Kompetenzen werden erweitert.
- **Ahrbach-Grundschule in Niederahr (Rheinland-Pfalz)**
 56 Kinder, 5 Lehrerinnen, 4 Klassen: Das ist die Ahrbach-Grundschule. Neulich haben Eltern, Kinder und die Lehrerinnen mit Unterstützung der Feuerwehr ein riesiges Weidentipi auf dem Schulgelände gebaut. Solche gemeinsamen Aktionen sind typisch für die Schulgemeinschaft im kleinen Ort Niederahr. Die Draußenschule passt gut, da die Lehrerinnen überzeugt sind, dass sich draußen (fast) alle Unterrichtsinhalte besser umsetzen lassen.
- **Grundschule Lichterfelde in Schorfheide (Brandenburg)**
 Die Grundschule Lichterfelde liegt inmitten des Biosphärenreservates Schorfheide/Chorin im Ortsteil Lichterfelde. 117 Kinder lernen in 6 Klassen mit 6 Lehrerinnen und dem Schulleiter. Die Verantwortlichen der Grundschule Lichterfelde verstehen ihre Wahl zur Draußenschule als Chance praktisches Lernen in und an der Natur im Schulalltag fest zu verankern und zu dokumentieren.